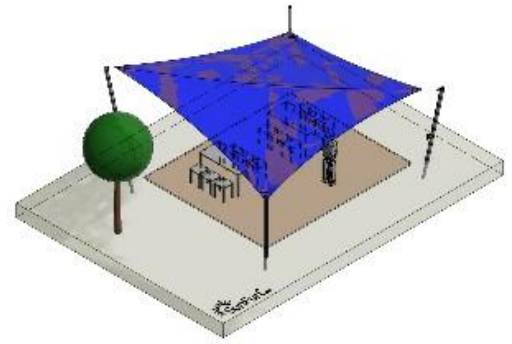


6. Sonnensegel

Ihr Sonnensegel ist ein textiles Produkt. Wie bei allen Textilien ist ein regelmäßiges Pflegeprogramm sehr hilfreich um ein langes Leben, die beste Leistung und Haltbarkeit Ihres Produktes zu garantieren.



Allgemeine Pflegehinweise

Stellen Sie sicher, dass Ihr Sonnensegel immer fest gespannt ist und nicht unnötig flattern und schlagen kann. Überprüfen Sie regelmäßig alle tragenden Teile Ihres Sonnensegelsystems und auch die Stellen an denen das Segel scheuern kann. Spülen Sie Ihr Produkt regelmäßig mit klarem Wasser und normalem Leitungsdruk, um Schmutz, Staub, Blätter, Vogelkot und Salz zu entfernen, damit es nicht in das Gewebe eindringen kann.

Reinigen Sie Ihr Segel mit einer milden Seife und einer weichen Bürste. Spülen Sie es mit reichlich klarem Wasser und lassen Sie es ausgiebig trocknen. Niemals schmutzig oder feucht weg stauen! Immer sauber und trocken!

Über die Wintermonate empfehlen wir bei RM, CX, FX Systemen das Segel abzunehmen und an einem trockenen Ort zu lagern. Für RE und RES Systeme empfehlen wir eine Winterschutzhülle um das sauber und trocken eingerollte Segel anzubringen.

Wir empfehlen das Sonnensegel im Herbst vor der Demontage einer intensiven Kontrolle zu unterziehen, um kleine Blessuren, zum Beispiel an Nähten, über die Wintermonate bei Ihrem Fachhändler ausbessern zu lassen um Ihrem Sonnensegel ein langes Leben zu garantieren. Nach ca. 5 Jahren empfehlen wir, über die Wintermonate, einen professionellen Service inklusive chemischer Reinigung bei Ihrem Fachhändler zu beauftragen.



Nutzen Sie KEINEN Hochdruckreiniger oder scharfen Wasserstrahl!



Nutzen Sie KEINE Waschmaschine oder Trockner!



Nutzen Sie KEINE harten Bürsten, vermeiden Sie zu intensives Schrubben!



Nutzen Sie KEINE Haushaltsreiniger, Lösungsmittel, chemischen Reiniger oder andere Scheuermittel!

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachbetrieb Beer Wetter- und Sonnenschutztechnik E.U.

WINDWIDERSTANDSKLASSEN

Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.

Die Anlage darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden.

Im montierten Zustand erfüllt die Anlage diese Anforderungen nur, wenn

- die Markise in der vom Hersteller empfohlenen Art und mit der vom Hersteller empfohlenen Anzahl von Konsolen montiert ist und
- die Markise unter Berücksichtigung der vom Hersteller angegebenen Dübelauszugskräfte montiert ist und
- bei der Montage die Hinweise des Herstellers der verwendeten Dübel beachtet wurden.

ERKLÄRUNG DER WINDWIDERSTANDSKLASSEN



Windwiderstandsklasse 0

Die Windwiderstandsklasse 0 entspricht (nach EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

Die Anlage darf bei Wind nicht genutzt werden.



Windwiderstandsklasse 1

Die Anlage darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: mäßige Brise, mäßiger Wind

Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier

Geschwindigkeit 20-27 km/h = 5,5-7,4 m/s



Windwiderstandsklasse 2

Die Anlage darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: frische Brise, frischer Wind

Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen

Geschwindigkeit 28-37 km/h = 7,5-10,4 m/s



Windwiderstandsklasse 3

Die Anlage darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: starker Wind

Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafentelegraphenleitungen pfeifen im Wind

Geschwindigkeit 38-48 km/h = 10,5-13,4 m/s

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD) - Offenbach

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachbetrieb Beer Wetter- und Sonnenschutztechnik E.U.